

Ergebnisprotokoll

7. Sitzung des Integrationsbeirates Misburg-Anderten
am 04. Februar um 18.00 Uhr im Rathaus Misburg, Ratssaal

Anwesende:

Matthias Behrendt, Rita Scholvin, Rafael Bartosch Schwarz, Linda Wilharm, Sinan Yayici, Ursula Herzog-Karschunke,

Tagesordnung

1. Begrüßung

Herr Yayici begrüßte alle Anwesenden, eröffnete die Sitzung und bedankte sich bei allen für ihr Kommen.

2. Projekte des Integrationsbeirates

Herr Yayici warb dafür sich aktiv an dem Willkommensfest zu beteiligen.

TOP 2.1. Willkommensfest für Flüchtlinge am 15.02.2014

Frau Herzog-Karschunke erläuterte, dass für die Ausrichtung des Festes noch 600 € benötigt werden. Dieses Geld würde für Dekoration, Teller, Bestecke sowie geplanten Auftritten von 2 Bands und einem Clown (die Auftritte erfolgen zu einem Freundschaftspreis) verwandt.

Auf Nachfrage von Frau Scholvin erläuterte sie, dass bisher 250 € für Sleep In und 700 € für die drei Einrichtungen von European Homecare bewilligt wurden. Dieses Geld werde für die Zutaten für die von Flüchtlingen zubereiteten nationalen Gerichte benötigt.

Sie habe aus Mitteln des Stadtbezirksmanagements Flaggen für ein Flaggenquiz angeschafft.

Die Förderung des Festes in Höhe von 600 € wurde einstimmig beschlossen.

Eine entsprechende Beschlussdrucksache wird für die Sitzung des Bezirksrates am 05.02.2014 vorbereitet.

Frau Bergmann vom Unterstützerkreis für Flüchtlinge wird am Fest teilnehmen und eine Spendenbox aufstellen. Das eingenommene Geld soll zwischen allen im Bezirk vorhandenen Einrichtungen aufgeteilt werden.

Frau Herzog-Karschunke sagte, dass auch einige Aktivitäten beim Fest geplant seien.

So habe sie Stelltafeln mit interessanten Informationen über insgesamt 17 Länder vorbereitet.

Die Fachhochschule für Soziales, wird Dank der Vermittlung von Herrn Raffi von European Homecare, während des Festes eine Kinderecke einrichten.

TOP 2.1.1.

TeilnehmerInnen

Frau Herzog-Karschunke legte eine Liste mit der Bitte um Eintragung vor, wer wann Standdienst macht, bzw. ob jemand einen Kuchen mitbringt, bzw. in welcher Weise er/sie das Fest unterstützen wird.

Der Roll Up Ständer ist pünktlich fertig geworden, sie bedankte sich bei Frau Scholvin.

Das Fest diene auch als Möglichkeit die Arbeit des Integrationsbeirates vorzustellen.

Frau Herzog-Karschunke sagte, sie habe hierfür auch eine Stellwand mit den bereits vom Integrationsbeirat geförderten Projekten vorbereitet. Ebenso sollen Flyer verteilt werden.

Flüchtlinge aus Ghana, Iran und Georgien werden Landestypische Speisen zubereiten.

Jeder könne gerne noch selbstgebackenen Kuchen beisteuern.

Die AG Willkommensfest wird kurz vor dem Fest noch einmal tagen.

Die Anzahl der Besucher sei nicht genau abzuschätzen.

Am Donnerstag wurde im Stadtanzeiger Ost der HAZ und auch im wochenspiegel Artikel über das Willkommensfest veröffentlicht.

Schriftlich wurden, im Namen von Stellv. Bezirksbürgermeisterin Engelhardt, die Migrationspolitischen Sprecher des Rates, alle Bezirksratsmitglieder, alle Mitglieder des Integrationsbeirates sowie Vereine von der Liste des Neujahrsempfanges eingeladen.

Herr Bürgermeister Strauch und Frau Kramarek hätten ihr Kommen bereits zugesagt.

Frau Engelhardt werde eine Ansprache in Deutsch und Englisch halten, Herr Strauch werde ebenfalls sprechen.

Das Fest solle dazu dienen Menschen aus dem Stadtbezirk zu motivieren ihre Unterstützung anzubieten.

Frau Scholvin sagte, sie habe mit der AWO gesprochen, ob diese sich vielleicht engagieren wolle. Sie sagte, sie wünsche sich eine bessere finanzielle Ausstattung der Unterkünfte, damit auch Gelder zur Verfügung stünden, um Bewohnern z.B. Fahrtkosten zum Arzt zu bezahlen.

Frau Herzog-Karschunke berichtete, dass im Sleep In bei Herrn Merker eine weitere halbe Sozialarbeiterstelle eingerichtet worden sei.

Es sei eine aus dem Iran stammende, viersprachige Mitarbeiterin eingestellt worden.

Der Unterstützerkreis aus Kirchrode hat einen „Ableger“ für die Deurag-Nerag Straße im Bezirk Misburg-Anderten gegründet. Alle dort Tätigen kämen aus anderen Stadtteilen und suchen nun Unterstützer direkt vor Ort. Solche Kontakte erhoffe man sich ebenfalls durch das Flüchtlingsfest.

TOP 2.2.

Projekt des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften

„Unsere Omas und Opas singen und spielen in vielen Sprachen“

Frau Herzog-Karschunke verwies auf die ausführliche Präsentation des Projektes durch Herrn Niemeyer Ende letzten Jahres im Integrationsbeirat.

Für 2013 seien die Mittel auskömmlich gewesen, aber in 2014 gebe es eine Finanzierungslücke. Es werden für das Projekt Mittel in Höhe von 2.500 € beantragt.

Das Projekt werde von der Deutschen Lottostiftung mit unterstützt.

Es wurde kurz diskutiert, ob es sinnvoll sein in anderen Sprachen als Deutsch mit den Kindern zu kommunizieren. Aber es wurde ebenfalls als sehr sinnvoll angesehen, dass die Muttersprache nicht verlernt werde. Ein besseres Beherrschen der Muttersprache fördere auch das Erlernen der deutschen Sprache.

Generell befürwortete der Integrationsbeirat die Förderung dieses Projektes.

Frau Herzog-Karschunke wies darauf hin, dass es sich um zweisprachige Familien handele, auch die im Projekt verwendeten Bücher seien zweisprachig.

Frau Scholvin sagte, sie werde dann diese Intention entsprechend in ihrer Fraktion kommunizieren.

Herr Yayici ließ über das Projekt abstimmen. Der Integrationsbeirat empfahl einstimmig die Förderung des Projektes.

Es wurde auch diskutiert, dass der Bezirksrat zwar die Beschlussfassung in seiner Sitzung vornimmt, aber das Gremium sprach sich dafür aus, dass die Mitglieder des Bezirksrates die Urteilsfindung im Integrationsbeirat, analog zur Entscheidungsfindung in der Finanz AG anerkennen und bestätigen sollte.

Frau Herzog-Karschunke informierte über den Beginn des neuen Deutschkurses in zwei Tagen. Eigentlich sei eine Anmeldung der Teilnehmer bis November geplant gewesen, aber dies lies sich praktisch nicht umsetzen.

Die VHS handhabt es nun anders. Die Kursleiterin wird vor Ort sein. Die Leitungen der Flüchtlingsunterkünfte werden die vorhandenen am Kurs Interessierten zu Beginn des Kurses begleiten um ihnen den Einstieg zu erleichtern.

TOP 3 Verschiedenes

Der bereits im letzten Jahr gemachte Vorschlag zum Besuch einer Moschee wurde wieder aufgegriffen.

Herr Yayici sagte, er habe ein Gymnasium, dass mit diesem Wunsch an ihn heran getreten sei an die Moschee in der Stiftstraße vermittelt.

Es gebe einige Moscheen in Hannover, aber die Moschee in der Stiftstraße sei neutral, und es handele sich um eine staatliche Einrichtung.

Es wurde vereinbart, wenn es terminlich möglich sei, die nächste Sitzung des Integrationsbeirates am 06.05.2014 ab 18.00 Uhr in der Moschee durchzuführen. Vorher solle eine Besichtigung der Moschee möglich sein.

Herr Yayici wird sich darum kümmern.

Wenn es möglich ist, wird die Verwaltung zu gegebener Zeit entsprechend einladen.

Protokoll:

Yvonne Struiksmä

Bezirksratsbetreuerin